



Meine Damen und Herren ...

# der beste WITZ der Welt

**Im April haben wir Sie**, liebe Leserinnen und Leser, aufgefordert, Ihren Lieblingswitz zu wählen. Danke schön fürs Mitmachen! Den Sieger finden Sie auf Seite 151. In der Zwischenzeit haben *Reader's Digest*-Leser auf der ganzen Welt dasselbe getan. Bei manchen Witzen werden Sie schallend lachen, bei einigen dürften Sie eher ratlos sein wegen der kulturellen Unterschiede, wieder andere werden Ihnen bekannt vorkommen. Welcher der nachfolgenden Witze gefällt Ihnen am besten? Schreiben Sie uns, oder stimmen Sie im Internet ab unter [www.readersdigest.de](http://www.readersdigest.de). Machen Sie mit – es lohnt sich. Unter den Einsendern verlosen wir attraktive Preise. Was Sie dafür tun müssen, erfahren Sie auf Seite 155. Viel Vergnügen!

Humor aus  
aller Welt –  
und worüber  
können Sie lachen?  
Wählen Sie Ihren  
Favoriten!

ILLUSTRATIONEN: (WELTKUGEL) © ZOHAR LAZAR; (LINKE SEITE) © ARNOLD ROTH

## 1 Argentinien

Ein hochbetagtes Ehepaar geht in einen Schnellimbiss, wo sich beide einen Hamburger und eine Portion Pommes frites gerecht aufteilen. Ein Lkw-Fahrer hat Mitleid mit ihnen und bietet an, der Frau eine eigene Mahlzeit zu spendieren.

„Nein, danke“, sagt der Ehemann. „Wir teilen alles.“

Der Lkw-Fahrer bietet der Frau erneut eine Mahlzeit an, weil sie noch keinen Bissen gegessen hat.

„Sie wird noch essen“, versichert ihm der Ehemann. „Wir teilen alles.“

„Und warum essen Sie dann noch nicht?“, fragt der Lkw-Fahrer die Frau.

Darauf sie genervt: „Weil ich auf die Zähne warte!“

## 2 Australien/ Neuseeland

Kommt ein Eisbär in eine Kneipe und sagt zum Barkeeper: „Bitte einen Scotch Whisky und ... eine Cola.“

„Warum die lange Pause?“, fragt der Barkeeper.

„Ich weiß nicht“, sagt der Eisbär. „Die mache ich schon immer.“

## 3 Brasilien

Ein Flohweibchen am Ende der langen Schlange vor Noahs Arche hat genug von der Warterei. Sie hüpfert von einem Tier zum anderen, während man sich langsam der Arche nähert. Als sie auf dem Rücken eines Elefanten landet, dreht sich der Dickhäuter zu seiner Partnerin um und schimpft: „Ich hab’s ja gewusst! Geht schon los mit dem Schieben und Drängeln!“

## 4 Finnland

Zur Feier ihres 30. Hochzeitstages planen Hannu und seine Frau eine Reise in das Hotel, in dem sie einst ihre Flitterwochen verbracht haben. Alles soll perfekt sein. Hannu fährt einen Tag früher, um alles vorzubereiten. Nachts schreibt er eine E-Mail an seine Frau,

gibt jedoch eine falsche Adresse ein, und die Nachricht landet stattdessen bei der Witwe eines kürzlich verstorbenen Pfarrers.

Am nächsten Morgen findet der Sohn der Witwe seine Mutter ohnmächtig vor ihrem Computer. Dort steht: „Meine herzallerliebste Frau, ich bin gerade eingetroffen. Alles ist für deine Ankunft morgen vorbereitet. Ich

## Der Gewinner aus 5 Deutschland

Kommt ein Mann zur Wahrsagerin und setzt sich vor die Kristallkugel. „Wie ich sehe, sind Sie Vater von zwei Kindern“, sagt die Wahrsagerin. „Das glauben SIE!“, erwidert er. „Ich bin Vater von drei Kindern.“ Die Wahrsagerin lächelt und antwortet: „Das glauben SIE!“

Eingesandt von  
Caroline Bischofer

hoffe, deine Reise wird so angenehm wie meine. P.S.: Es ist sehr heiß hier!“

## 6 Frankreich

Der französische Präsident Sarkozy besucht ein Stahlwerk. Der Direktor ist überrascht, als Sarkozy den Arbeiter Morton mit einer freundschaftlichen Umarmung begrüßt. Das Gleiche geschieht, als Präsident Obama und Wladimir Putin zu Besuch kommen.

Unbeeindruckt sagt der Direktor zu Morton: „Ich wette mit dir, dass du mit dem Papst nicht bekannt bist.“

Morton zuckt die Schultern. „Na ja, wir sind Golfpartner.“

Die Wette gilt, und die beiden reisen in den Vatikan. Während des Gottesdiensts schleicht sich Morton davon. Kurz darauf kommt er zurück, Seite an Seite mit dem Papst. Da wird der Direktor von zwei Chinesen angesprochen: „Wer ist denn der Typ in der weißen Robe neben Morton?“

## Worüber lacht die Welt?

Russen mögen’s schwarz, Amerikaner lieben’s schrill, Briten eher trocken. Und wir Deutsche? Was verrät uns unser Humor?

VON RORY EVANS

**D**ass man mit Witzen im Ausland auch leicht mal danebenliegen kann, darauf sind Reisende selten gefasst. Amerikanischer Humor etwa ist kein Exportschlager. Er besteht aus Wortspielen, ist etwas kindisch oder nimmt aktuelle Themen aufs Korn. Die Reaktion sind oft verständnislose Blicke. Selbst die

Briten, ihre engsten Verbündeten, trennt beim Humor ein Ozean von den Amerikanern. Während Letztere sich für die Witzbolde und Slapsticks begeistern, tragen Erstere ihre Komik bitterernst vor. „Vielleicht, weil sie in der Welt als steife Pedanten gelten und sich deswegen auch so zur Schau stellen“, mutmaßt Jessica Milner Davis vom Australisch-asiatischen

Netzwerk für Humorstudien. Nirgendwo sonst auf der Welt spielen Komiker mit so versteinerten Miene wie die Briten von Monty Python. Nie verraten ihre Gesichter ihr wahres Ich. Wie ihre Vorfahren strotzen sie vor Blasiertheit und Überheblichkeit. „Im 18. Jahrhundert schrieb Lord Chesterfield seinem Sohn: ‚Ich wünsche mir von Herzen, dass man dich oft mit einem Lächeln sieht, aber niemals lachen hört. Wie gemein und ungebührlich ist das Lachen! Ganz zu schweigen davon, dass es unangenehm tönt und das Gesicht schrecklich entstellt.‘“

**C**hinas Humor dagegen sei so geschichtsträchtig wie das Land, weiß der Bostoner Bühnenkomiker Joe Wong, der 1994 aus Peking ausgewanderte. „Chinesen erzählen immer noch Witze der Qing-Dynastie von 1644“, sagt Wong. In China beziehungsweise Taiwan spielt es keine Rolle, ob ein Witz alt ist. Die Vortragstechnik ist wichtiger als die Aktualität. Chinesische Komiker müssen gut vortragen und singen, und sie müssen Zungenbrecher beherrschen. Zuweilen ist Humor einfach die lächelnde Kehrseite des Tabus. So rührt die Vor-

## 7 Großbritannien

Etwa einen Monat bevor mein Großvater starb, schmierte meine Großmutter seinen Rücken mit Schweineschmalz ein. Danach ging alles ziemlich schnell bergab.

## 8 Indien

Ein Geschäftsmann besucht seinen chinesischen Freund im Krankenhaus.

„Chin yu yan, chin yu yan ...“, flüstert der Kranke mit schwacher Stimme.

Der Geschäftsmann möchte ihm gern helfen, spricht aber kein Chinesisch. „Chin yu yan, chin yu yan!“, wiederholt der Patient. Kurz darauf ist er tot. Wenige Monate später ist der Mann auf Geschäftsreise in Schanghai, wo er lernt, was „chin yu



yan“ bedeutet: „Geh von meinem Sauerstoffschlauch runter.“

## 9 Kanada

Sagt ein Mann zu seinem Freund: „Meine Frau macht eine dreiwöchige Diät.“

„Und wie viel hat sie schon verloren?“

„Zwei Wochen.“

## 10 Korea

Eine berühmte Wahrsagerin sagte mir einmal: „Tue das, was dein Chef dir sagt.“ Sie wiederholte diesen Satz, als hinge mein Leben davon ab.

„Ein weiser Rat“, dachte ich, denn ich arbeitete gerade an einem wichtigen Projekt und war auf die Unterstützung meines Chefs angewiesen.

Abends fiel mein Blick beim Zeitunglesen auf mein Horoskop. Dort stand: „Tue das, was dein Chef dir sagt.“

## 11 Kroatien

Vor einem Zeitungskiosk steht ein Junge und weint. Ein Polizist nähert sich besorgt.

„Was ist denn los?“, fragt er.

„Superman ist noch nicht erschienen!“, schnieft der Junge.

„Überlass das mir“, beruhigt ihn der Polizist. „Superman!“, brüllt er. „Komm raus, dir wird nichts geschehen!“

## 12 Mexiko

Die Indianer in einem abgelegenen Reservat gehen zu ihrem neuen Häuptling und fragen, wie kalt der nächste Winter wird. Da er die geheimen Künste seiner Vorfahren nie gelernt hat, befiehlt er seinen Brüdern, Feuerholz zu sammeln, ruft aber auch den Wetterdienst an und fragt:

„Wie kalt wird der Winter?“

„Sehr kalt“, lautet die Antwort.

Der Häuptling kehrt zurück zu seinen Stammesbrüdern und trägt ihnen auf, mehr Feuerholz zu sammeln.

Eine Woche später ruft er wieder an: „Sind Sie sicher, dass der Winter sehr kalt wird?“

„Vollkommen sicher.“

Der Häuptling befiehlt seinen Stammesbrüdern, noch mehr Feuerholz zu sammeln. Eine Woche später ruft er noch einmal an.

„Sind Sie immer noch sicher?“

„Ja, es wird der kälteste Winter seit Menschengedenken.“

„Woher wissen Sie das so genau?“

„Weil die Indianer wie verrückt Feuerholz sammeln!“

## 13 Niederlande

Ein Starlet sitzt während eines Langstreckenfluges neben einem Rechtsanwalt. Sie will unbedingt ihren Schönheitsschlaf halten, doch der Rechtsanwalt hält sie vom Schlafen ab.

„Lassen Sie uns ein Spiel mit Fragen zum Allgemeinwissen spielen“, schlägt er vor. Das Starlet ignoriert ihn. „Wir machen es ein bisschen in-

liebe der Amerikaner für derbe Späße und Pupskissen möglicherweise daher, dass sie einen Kult um Desinfektionsmittel und Sanitärreiniger treiben. Und die Höflichkeit der Kanadier? „Sie geht Hand in Hand mit ihrem Komikgen“, sagt Tim Long. Der Autor der amerikanischen Zeichentrickserie *Die Simpsons* stammt aus der kanadischen Provinz Ontario und lebt in Los Angeles. „Humor ist eine höfliche – manche würden sagen: feige – Art, Aggressionen auszuüben. Wenn eine selbstbewusste Supermacht wie die USA Ärger mit einem

anderen Land hat, lässt sie ihre Armee aufmarschieren. Werden dagegen die Menschen einer zurückhaltenden und eher schwachen Nation wie Kanada zur Weißglut getrieben, spotten sie ihrerseits über übergewichtige Provinzler oder über Geldscheine, die alle gleich aussehen.“ (Gemeint sind natürlich die Amerikaner.)

**B**ereits zur Regierungszeit von Ludwig dem XIV. machten sich die Franzosen über bedeutende Persönlichkeiten lustig. Unsere Nachbarn westlich des Rheins zeigen bis heute meist

wenig Respekt vor „hohen Tieren“. In dem Witz auf Seite 151 ist der Arbeiter Morton der Star, weil er mit weltbekannten Prominenten auf Augenhöhe ist.

**O**ft sind es die Unterschiede zwischen Bevölkerungsgruppen im eigenen Land, die zu Witzen verleiten. Ein Beispiel ist der Beitrag aus Schweden auf Seite 156. Die Kabbeleien zwischen den Bewohnern der Hauptstadt Stockholm und dem restlichen Land haben eine lange Tradition. Witze, die darauf anspielen, finden stets ihre Lacher – beson-

ders dann, wenn der Dorfbewohner am Ende als Sieger dasteht.

**D**ie Verzweiflung über die eigene Regierung dient ebenfalls überall als Stoff für Komik. Nicht universell sind dagegen Spott oder Satire. „Chinesische Politiker würden im Gegensatz zu amerikanischen eine Rede niemals mit einem Witz beginnen. Und niemand erzählt einen Witz über chinesische Politiker“, erklärt Joe Wong. „Ein harmloser Cartoon über Ex-Präsident Deng Xiaoping schockierte einst ganz China.“

interessanter“, sagt er. „Wenn ich eine falsche Antwort gebe, zahle ich Ihnen 50 Dollar. Antworten Sie falsch, schulden Sie mir fünf Dollar.“

Sie ist einverstanden. Der Anwalt fängt an. „Wie groß ist die Entfernung zwischen Erde und Mond?“

Das Starlet gibt dem Rechtsanwalt fünf Dollar. Dann ist sie dran. „Was geht den Berg auf drei Beinen hoch und kommt auf vier Beinen runter?“

Der Rechtsanwalt hat nicht die leiseste Ahnung. Er sucht im Internet, blättert durch seine Taschenenzyklopädie und schickt jedem Wissenschaftler in seinem Adressbuch eine SMS. Ohne Erfolg. Stunden später weckt er das Starlet, gibt ihr 50 Dollar und fragt: „Also, was ist es?“

Ohne ein Wort gibt sie ihm fünf Dollar, dreht sich um und schläft weiter.

## 14 Norwegen

Eine Frau reibt an einer Lampe, und ein Geist erscheint.

„Du hast ein gutes Herz, deshalb hast du einen Wunsch frei“, sagt der Geist zu ihr.

„Siehst du diesen Kater? Er ist meine einzige Gesellschaft. Aber lieber wäre mir ein starker, schöner Mann.“

Der Geist ist einverstanden, und vor ihr sitzt ein fantastisch aussehender junger Mann. Die Frau überhäuft ihn sogleich mit Küssen und fragt:

„Möchtest du noch etwas sagen, bevor wir zusammen ins Bett gehen?“

„Ja“, antwortet er. „Ich wette, du wünschst dir, du hättest mich letzte Woche nicht kastrieren lassen.“

## 15 Philippinen

Joe, Mike, Mary und Tom reden über ihre Traumberufe. „Ich wäre gern Rechtsanwalt“, fängt Joe an, „dann könnte ich meine Landsleute vor Gericht verteidigen.“

„Ich wäre gern Abgeordneter“, sagt Mike, „dann würde ich zum Wohle meiner Landsleute Gesetze entwerfen.“

„Und ich Ärztin“, sagt Mary, „um meinen kranken Landsleuten zu helfen.“

„Und was möchtest du sein, Tom?“, fragt Joe.

„Euer Landsmann“, erwidert Tom.

## 16 Polen

Stanislaw liegt im Sterben, seine Lieben sind bei ihm. Bevor sein

letztes Stündchen schlägt, flüstert er:

„Ich muss euch etwas beichten. Bevor ich heiratete, besaß ich al-

les, was ein Mann sich wünscht. Schnelle Autos, hübsche Mädchen und

jede Menge Geld. Doch ein guter Freund warnte mich: ‚Heirate und

gründe eine Familie. Sonst ist einst in deiner Todesstunde niemand da, der



dir ein Glas Wasser reicht, wenn du etwas trinken möchtest.‘ Ich folgte seinem Rat. Statt der Mädchen hatte ich nun eine Ehefrau und statt Bier Babybrei. Ich verkaufte meinen Ferrari, legte Geld an für das Studium meiner Kinder. Nun liege ich hier, und soll ich euch etwas verraten?“

„Was?“

„Ich hab’ gar keinen Durst!“

## 17 Portugal

Ein Mann besucht einen alten Freund. Plötzlich rennt ein kleines Mädchen durch das Zimmer.

„Diplom“, ruft der Freund, „bring uns zwei Tassen Kaffee.“

„Woher hat sie denn den Namen?“, fragt der verwunderte Besucher.

Der Freund seufzt: „Ich hab’ meine Tochter auf die Universität in Lissabon geschickt, und damit kam sie zurück.“

Die US-Schauspielerinnen Wanda Sykes kann sich neben Präsident Obama stellen und ihn durch den Kakao ziehen. In anderen Ländern würde ein Komiker sein Leben riskieren. Wie der Star der irakischen satirischen Nachrichten, Walid Hassan, der 2006 bei einer Autofahrt durch Bagdad erschossen wurde. Im Libanon floh der Komiker Charbel Khalil nach wiederholten Drohungen. Und im Juni des vergangenen Jahres landete der Komiker Zarganar im Gefängnis: Er hatte nach dem Wirbelsturm, der einen Großteil Myanmars verwüstete, auf die Untätigkeit der Regierung

hingewiesen. Das Urteil: 35 Jahre Freiheitsstrafe.

„Leider halten Satiriker als Versuchskaninchen her, wenn eine Gesellschaft ihre Freiheit austestet“, sagt Milner Davis.

„Wenn Sie also nächstes Mal ins Ausland reisen, lassen Sie die heiklen Witze zu Hause. Bedenken Sie: Erst, wenn Sie den Humor eines Landes entschlüsselt und akzeptiert haben, verstehen Sie dessen Kultur. Humor kann verbinden – oder ausschließen“, hebt Davis hervor. „Aber wenn man am Ende mitlachen kann, welche Freude!“

## Welcher Witz gefällt Ihnen am besten?

Geben Sie Ihre Stimme ab!



Unter den Einsendern verlosen wir 15 Plácido-Domingo-Starporträts. Vier CDs mit rund 80 Titeln – von Opernklassikern bis zu gefühlvollen Liedern aus aller Welt. Senden Sie eine Postkarte mit der Kennziffer Ihres Favoriten an:

Reader's Digest  
Kennwort „Bester Witz der Welt“  
Vordernbergstr. 6  
70191 Stuttgart

oder wählen Sie im Internet: [www.readersdigest.de](http://www.readersdigest.de)  
Einsendeschluss ist der 30. September 2009.

## 18 Rumänien

Nach einer schnellen Verfolgungsjagd stoppt die Polizei Vlad.

„So viel Spaß hatte ich den ganzen Tag nicht“, sagt der Polizist. „Wenn Sie eine gute Entschuldigung haben, lassen wir das mit dem Strafzettel.“

„Vor drei Wochen hat mich meine Frau wegen eines Polizisten verlassen“, erklärt Vlad. „Und als ich Ihr Auto kommen sah, fürchtete ich, Sie wollten sie zurückbringen.“

## 19 Russland

Wegen der Rezession wird, um Strom zu sparen, das Licht am Ende des Tunnels abgeschaltet. – Gott.

## 20 Serbien

Ein kleiner Junge sitzt im Treppenhaus und weint. Eine Nachbarin kommt vorbei und fragt: „Was ist denn, Kleiner?“

„Mein Vater“, schluchzt der Junge, „hat sich mit dem Hammer auf den Finger gehauen.“

„Und warum weinst du dann?“

„Weil ich erst mal gelacht habe!“

## 21 Slowenien

Während sie das Gerichtsgebäude verlassen, fragt der Anwalt seinen grimmig dreinblickenden Mandanten: „Zoran, was ist denn los? Du wurdest doch gerade freigesprochen.“

„Ja, aber jetzt stecke ich echt in der Klemme. Ich habe gerade meine Wohnung für drei Jahre vermietet.“

## 22 Spanien

Ein Bettler nähert sich einer alten Dame am Strand. „Bitte, Señora“, sagt der arme Mann flehentlich, „ich habe seit 24 Stunden nichts gegessen.“

„Gut“, sagt die Frau freundlich. „Dann brauchen Sie sich keine Sorgen über Magenkrämpfe zu machen, wenn Sie jetzt schwimmen gehen.“

## 23 Schweden

Ein Einwohner aus Stockholm fährt zur Entenjagd aufs Land. Als er eine Ente sieht, zielt er und schießt. Doch der Vogel fällt auf den Hof eines Bauern, und der rückt die Beute nicht heraus.

„Das ist mein Vogel“, besteht der Städter auf seinem Recht.

Der Bauer schlägt vor, den Streit, wie auf dem Land üblich, mit einem Tritt in den Unterleib beizulegen. „Wer weniger schreit, kriegt den Vogel.“

Der Städter ist einverstanden. Der Bauer holt aus und landet einen gewaltigen Tritt in den Weichteilen des Mannes. Der bricht zusammen und bleibt 20 Minuten am Boden liegen. Als er wieder aufstehen kann, keucht er: „Okay, jetzt bin ich dran.“

„Nee“, sagt der Bauer im Weggehen. „Hier, nehmen Sie die Ente.“

## 24 Schweiz

Ehefrau: „Liebling, hast du gesehen? Ich habe eine neue Toilettenbürste gekauft.“

Ehemann: „Ja, aber ich nehm’ doch lieber Papier.“

## 25 Taiwan

Papa Schildkröte erzählt seinem Sohn eine Gutenachtgeschichte. „Es war mal ein kleines, weißes Kaninchen ...“

„Och, Papa“, unterbricht ihn der Junge, „das ist doch Kinderkram. Erzähl was mit Science-Fiction, ja?“

„Na gut. Es war einmal ein Hase im Weltraum ...“

Der Sohn fällt ihm erneut ins Wort. „Papa! Erzähl eine Erwachsenen-geschichte!“

„Aber nur, wenn du Mama nichts verrätst.“

„Großes Ehrenwort.“

„Es war einmal ein splitter nacktes Playboy-Häschen ...“

## 26 Thailand

„Beeilt euch, sonst kommen wir zu spät!“, kommandiert die Lehrerin ihre Schüler.

„Wieso die Eile?“, fragt ein Dreikäsehoch unbeeindruckt.

„Wenn wir zu spät kommen, verpasst ihr eure nächste Unterrichtsstunde!“, erinnert ihn die Lehrerin.

Das Kind zuckt mit den Schultern: „Wenn Sie es so eilig haben, gehen Sie doch schon mal ohne uns los.“

## 27 Tschechien

Ein Mann ruft bei einem beliebten Radio-DJ im Studio an und sagt: „Ich

habe gerade einen Geldbeutel mit 100 000 tschechischen Kronen gefunden. Er enthält auch den Namen und die Adresse des Besitzers.“

„Und?“, fragt der DJ. „Was sollen wir jetzt tun?“

„Wären Sie so freundlich und würden für den Mann ein Lied spielen?“

## 28 Ungarn

Arzt: „Haben Sie meinen Rat befolgt und bei geöffnetem Fenster geschlafen?“

Patient: „Ja.“

„Ist Ihr Asthma verschwunden?“

„Nein. Aber meine Uhr, mein Fernseher, mein iPod und mein Laptop.“

## 29 USA

Ein katholischer Priester, ein protestantischer Pfarrer und ein jüdischer Rabbi wollen herausfinden, wer von ihnen der beste Seelsorger ist. Alle drei gehen in den Wald, suchen einen Bären und versuchen ihn zu bekehren. Danach treffen sie sich wieder. Der Priester fängt an: „Als ich den Bären gefunden hatte, las ich ihm aus dem Katechismus vor und besprengte ihn mit Weihwasser. Nächste Woche feiert er Erste Kommunion.“

„Ich fand einen Bären am Fluss“, sagt der Pfarrer, „und predigte ihm Gottes Wort. Der Bär war so fasziniert, dass er in die Taufe einwilligte.“

Die beiden schauen hinunter auf den Rabbi, der mit einem Ganzkörpergips auf einer Bahre liegt. „Im Nachhinein betrachtet“, sagt der, „hätte ich vielleicht nicht mit der Beschneidung anfangen sollen.“

**Sie haben im April bei unserem Witzwettbewerb mitgemacht und gewonnen:**

**Wochenende für zwei Personen im 4-Sterne-Superior-Hotel Jakobsberg**

**Helmut Herzog, Markkleeberg**

**10 Haribo-Überraschungspakete**

**Karin Kuri, Kempten; Anja Teubner, Maintal; Christoph Korb, Fellbach; Gisela Rössler, Issing; Gerhard Paulick, Oranienburg; Alex Grones, Kempenich; Anke Denicke, Regesbostel; Bert Lorré, Wesseling; Ella Liebner, Premnitz; Uwe Schweikert, Stuttgart.**